COVID-19: Hinweise und Empfehlungen für Schwangere

Liebe Patientin,

das neue Coronavirus löst zurzeit viele Sorgen und Ängste aus. Wir möchten Ihnen in dieser Zeit Kraft und Halt geben und Ihre Fragen beantworten, die Sie zur Schwangerschaft in Corona-Zeiten haben. Es gibt für Sie als Schwangere eine gute Nachricht: Schwangere weisen mehrheitlich keine oder nur leichte bis mäßige Krankheitssymptome auf.

Habe ich als Schwangere ein erhöhtes Risiko, an COVID-19 zu erkranken?

Das neue Coronavirus löst eine Erkrankung namens COVID-19 aus. Es gibt bisher keine Hinweise darauf, dass Schwangere gefährdeter sind als die allgemeine Bevölkerung. In der Regel verläuft die Erkrankung so harmlos wie eine „normale" Erkältungskrankheit oder sogar ohne Symptome. Schwangere haben kein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf. Bisher gibt es keinen Anhalt dafür, dass das neuartige Coronavirus (SARS-CoV-2) auf das Kind im Mutterleib übertragbar ist.

Was kann ich tun, um mich und das Neugeborene vor einer Ansteckung zu schützen?

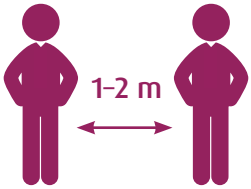
Hier gilt für Schwangere das Gleiche wie für die gesamte Bevölkerung:

- Waschen Sie sich regelmäßig und ausreichend lange die Hände (mindestens 20 Sekunden unter laufendem Wasser mit Seife).
- Husten und niesen Sie in ein Einwegtaschentuch oder in die Armbeuge.
- Lüften Sie regelmäßig alle Wohn- und Schlafräume.
- Berühren Sie Fahrstuhlknöpfe, Türklinken, Toilettenspülungstasten etc. möglichst nicht mit den Fingern.
- Vermeiden Sie es, mit den Händen ins Gesicht zu fassen.
- Verzichten Sie auf Begrüßungen und Verabschiedungen mit Händeschütteln und Umarmung.
- Reduzieren Sie persöhnliche Kontakte zu anderen Menschen außerhalb der Angehörigen des eigenen Haushaltes auf ein absolut nötiges Minimum. Bleiben Sie wenn möglich Zuhause.

Husten und niesen Sie in ein Einwegtaschentuch oder in die Armbeuge.

Entsorgen Sie das Taschentuch in einem Mülleimer mit Deckel.

Waschen Sie die Hände lange und regelmäßig mit Seife.



Meiden Sie engen Kontakt. Halten Sie Abstand.

Bitte wenden →

Was soll ich tun, wenn ich engen Kontakt zu Personen hatte, die auf das Coronavirus positiv getestet wurden?

Rufen Sie Ihre(n) Frauenarzt/Frauenärztin an, der/die Ihnen dann weitere Anweisungen geben wird und Sie über alle weiteren Maßnahmen aufklärt. Wenden Sie sich unabhängig von Symptomen telefonisch an Ihr zuständiges Gesundheitsamt oder rufen Sie den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer 116117 an.

Was soll ich tun, wenn ich positiv auf das Coronavirus getestet wurde?

Rufen Sie Ihre(n) Frauenarzt/Frauenärztin an und teilen Sie ihm/ihr mit, dass Sie positiv auf das Coronavirus getestet wurden. Wenn Sie keine oder leichte Symptome haben und keine Risikofaktoren für Komplikationen bei Ihnen oder weiteren Personen im Haushalt vorliegen, wird Ihnen empfohlen, sich in Absprache mit Ihrem betreuenden Arzt zu Hause zu erholen. Wenn Sie schwerere Symptome haben, werden Sie möglicherweise in einem Krankenhaus behandelt.

Kann das Coronavirus auf mein Baby übertragen werden?

Es gibt bisher keine Hinweise darauf, dass das Virus während der Schwangerschaft auf das Ungeborene übertragen wird, wenn Sie sich angesteckt haben. Dementsprechend ist es unwahrscheinlich, dass die Infektion dem Ungeborenen schadet.

Das Coronavirus ist nicht über die Muttermilch auf Ihr Baby übertragbar. Eine Ansteckung des Neugeborenen über Tröpfcheninfektion ist jedoch möglich. Achten Sie beim Stillen auf die üblichen Hygienemaßnahmen, um das Risiko einer Übertragung zu reduzieren. Waschen Sie Ihre Hände bevor und nachdem Sie Ihr Baby, die Milchpumpe oder die Flasche berühren. Wenn Sie SARS-CoV-2-positiv sind, tragen Sie zusätzlich beim Stillen Mundschutz.

Was passiert, wenn ich mich in häusliche Quarantäne begeben muss?

Bleiben Sie 14 Tage zu Hause. Bitten Sie Freunde, Familie oder Nachbarn, für Sie einzukaufen oder Erledigungen für Sie zu übernehmen.

Rufen Sie Ihre(n) Frauenarzt/Frauenärztin an und informieren Sie ihn/sie, dass Sie sich aufgrund einer möglichen oder bestätigten Coronavirus-Infektion derzeit in Quarantäne befinden. Ihr(e) Frauenarzt/Frauenärztin wird mit Ihnen besprechen, ob routinemäßige Untersuchungstermine ohne Schaden für Sie oder Ihr Kind verschoben werden können, bis die Quarantäne endet. **Gehen Sie NICHT unangemeldet in die Arztpraxis oder Klinik!**

Besprechen Sie gemeinsam mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin, dem zuständigen Gesundheitsamt und der Geburtsklinik das weitere Vorgehen im Falle einer notfallmäßigen bzw. außerhalb der üblichen Erreichbarkeiten eintretenden Zustandsverschlechterung. Wenn Ihnen ein Klinikaufenthalt empfohlen wird, benachrichtigen Sie vorab die Klinik telefonisch und reisen Sie mit privaten Verkehrsmitteln an oder arrangieren Sie einen Krankenhaustransport.